



Das Informationsblatt der Burgerkorporation für Bürgerinnen
und Burger, Einwohnerinnen und Einwohner von Dittingen

Liebe Leserin, lieber Leser

Diese neuste Ausgabe der Burger Noochrichte der Burgerkorporation Dittingen ist mit die umfangreichsten ihrer Geschichte. Auf 12 Seiten präsentieren die Verwaltung, der Burgerrat, der Förster, aber auch Gäste interessante Informationen. Dies ist die erste Ausgabe im zweiten Halbjahr. Warum wir die Berichte und Informationen nicht monatlich herausbringen? Das hat schlicht mit der Kapazität des Teams zu tun: wir setzen gemeinsam Prioritäten und ziehen die wichtigen Arbeiten den wünschenswerten Arbeiten vor. Nun, die interessantesten Beiträge präsentieren wir auf den nächsten 11 Seiten. Viel Spass beim Lesen der Berichte.

Präsident Burgerrat Ueli Jermann

Die Asiatische Hornisse – Vespa Velutina

Jetzt ist sie auch bei in Dittingen angekommen – und sie wird bleiben. Ein Bericht mit Fotos von Käthi Bron.



Foto: Markierte Asiatische Hornisse am Lockglas

Wie ist die Asiatische Hornisse zu uns gekommen?

Im Jahre 2004 erhielt ein Gärtner in Frankreich eine Ladung Blumentöpfe aus China. Mit in der Fracht war eine Königin der Asiatischen Hornisse, die unentdeckt ein Nest bauen konnte. Im gleichen Jahr entdeckte der Gärtner Asiatische Hornissen in seinem Garten. Er meldete seinen Fund nach Paris, weiter geschah nichts. Und so konnte die Verbreitung beginnen. Mit einem Flugradius der Königinnen von 50 km kam es in den Folgejahren zu einer rasanten Verbreitung über ganz Frankreich, Spanien, Portugal, Belgien, Holland, Luxemburg, Deutschland und sogar England.

In der Schweiz währte man sich durch den Jurabogen und die Alpen lange Zeit in falscher Sicherheit. Die Asiatische Hornisse kam durch das Rhonetal. 2017 wurde sie zum ersten Mal in Genf gesichtet und 2019 fand man das erste Nest im Kanton Waadt. Seither verbreitet sie sich in der Schweiz unaufhaltsam weiter. Vor

zwei Jahren wurde eine Imkerin auf dem Chall auf die Hornissen aufmerksam. Das Nest machte man damals im grenznahen Elsass ausfindig. Letztes Jahr wurde ein grösserer Imkerbetrieb in Metzleren Opfer der Asiatischen Hornisse, aber auch in Laufen attackierten Asiatische Hornissen ein Bienenhaus. Das Nest in Laufen fand man im November zufällig an einem Baum in der Badi Laufen. Das Nest war zu diesem Zeitpunkt leider schon leer. Das bedeutete, dass etwa 350 Königinnen erfolgreich aufgezogen worden waren und sich bereits Überwinterungsquartiere in der Umgebung suchen konnten.

Der Vogelschutzverein Dittingen-Blauen-Nenzlingen reagierte und suchte in der Schnäggeposcht 12/2024 Personen, die bereit waren, von Februar bis April spezielle Fallen aufzustellen, um Königinnen, die bereits von Februar an geeignete Nistplätze suchen abzufangen. Gesamthaft konnten wir im Talboden unseres Dorfes sechs Königinnen abfangen. Somit war klar, dass wir in diesem Sommer mit dem Auftreten der Asiatischen Hornisse auch in Dittingen rechnen mussten.

Fortsetzung auf Seite 2

Kontakt

Burgerkorporation Dittingen, Dorfstrasse 26, 4243 Dittingen
www.bk-dittingen.ch
E-Mail: verwaltung@bk-dittingen.ch, Tel.: 079 850 30 29

Öffnungszeiten Verwaltung: Dienstag & Mittwoch 9:30 bis 11:00
Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung.

Impressum

Herausgeber / Redaktion: Burgerverwaltung
2. Jahrgang
Auflage: 420 Exemplare

Dieses Informationsblatt ist das offizielle Publikationsorgan der Burgerkorporation Dittingen.

Fortsetzung Asiatische Hornisse

Am 22. August dieses Sommers wollte ich blaue Trauben pflücken und merkte, dass sie voller Asiatischer Hornissen waren. Sofort machte ich Meldung auf asiatischehornisse.ch.

Im Gespräch mit Dorfbewohnern stellte sich heraus, dass sich die Hornissen bereits in vielen Gärten an den reifen Trauben nährten. Viele Dorfbewohner meldeten ihre Sichtungen. Auch an zwei Bienenhäusern auf dem Dittinger Feld wurden bereits erste Exemplare auf der Jagd nach Bienen beobachtet und ebenfalls gemeldet.

Am Samstag, 30. August war die **Fachstelle Asiatische Hornisse beider Basel** mit Helfern aus Imkerkreisen auf dem Feld unterwegs, um das Nest ausfindig zu machen. Bis am Abend war klar, dass sich das Nest irgendwo im Bereich der Dittinger Weide befinden musste.

Zum Abschluss einer erfolglosen Jagd wurde auch ich noch kontaktiert und mit der Technik der Triangulation vertraut gemacht.

Bei der Triangulation werden Hornissen mit zuckriger Lösung auf ein Glas gelockt, mit Farben markiert, die Flugrichtung beobachtet und die Zeit bis zur Rückkehr ans Lockglas gemessen. Mit der Hornisse auf dem Glas bewegt man sich dann in Flugrichtung und kann sich so dem Nest nähern, indem man immer die Flugrichtung beobachtet.

So führte mich eine gezeichnete Hornisse an einem Sonntagnachmittag von meinen Trauben bis zum Schulhaus.

Vom Schulhaus aus ging die Suche weiter, wobei sich herausstellte, dass die Lockgläser, die rund ums Schulhaus aufgestellt wurden, aus zwei entgegengesetzten Richtungen angeflogen wurden. Also musste es zwei Nester geben.

Am folgenden Wochenende kam dann der Durchbruch. Ein Lockglas, das im Chälen aufgestellt wurde, wurde gut angeflogen. Mit viel Geduld und auch mit der Hilfe beobachtender Anwohner und eines Imkers konnte der Standort des Nestes eingekreist werden. Schliesslich konnte das erste Nest am Samstagabend zwischen Sanerwegli und Blauenweg lokalisiert und gemeldet werden.

Mit den gewonnenen Erfahrungen konnte das zweite Nest am Sonntagnachmittag auch ausfindig gemacht werden. Es befindet sich am westlichen Waldrand des Sanggruebehüfels.

Bis Redaktionsschluss konnten die Nester leider noch nicht entfernt werden, denn sie sind in einer Höhe von 30 Metern und das windige und regnerische Wetter machte den Fachleuten zur Entfernung der Nester einen Strich durch die Rechnung.

Warum müssen die Nester entfernt werden?

Die Asiatische Hornisse ist eine invasive Art. Sie bedroht unsere gesamte Insektenwelt. Ein Nest mit 5000 Arbeiterinnen benötigt für die Aufzucht ihrer 350 Königinnen ca. 160'000 Insekten. Darunter sind viele Bienen und Wildbienen, aber auch Schmetterlinge und Heuschrecken. Zudem sind die Asiatischen Hornissen grosse Schädlinge für den Obst- und Weinbau. Zunehmend kann auch beobachtet werden, dass die Asiatischen Hornissen zur Gefahr für Menschen werden. Sie bauen ihre Nester am liebsten in hohe Bäume, sind aber auch in Hecken, Estrichen, Spielplatzhäuschen, Storenkästen, Garagen und Industriehallen anzutreffen. Nähert sich ein Mensch ihrem Nest auf ca. 4-5 Meter oder mährt man aus Versehen in ein Nest (Hecken), droht ein Massenangriff der Hornissen. Gerade diese Woche wurde in Deutschland eine Wandergruppe von 20 Personen angegriffen und mehrere Wanderer mussten wegen allergischen Reaktionen hospitalisiert werden.

Die Asiatische Hornisse ist gekommen, um zu bleiben und sie wird die Bevölkerung jedes Jahr von neuem auf Trab halten.



Foto: Ein Nest der Asiatischen Hornisse am Sanggruebehübel

Herzlichen Dank für deinen Beitrag, liebe Käthi. Dir und allen Helfer:innen möchten wir ausserdem für das grosse Engagement danken.

Gemeinderat und Burgerrat sind gemeinsam daran, Wege zu finden, wie wir in der Zukunft mit der Asiatischen Hornisse umgehen können.

Schachlete: Rekultivierung landwirtschaftlicher Flächen

Es sind unterdessen einige Dutzend unterschiedlicher Pflanzenarten aufgelaufen. Die Ansaat, sowohl mit Heu, als auch mit Samen war erfolgreich.

Nach der Ansaat im westlichen Teil des Areals im Mai, hatten die vielen Pflanzen den ganzen Sommer über Zeit zu wachsen und zu gedeihen. Das meist warme und oft feuchte Wetter war ideal für die kleinen Pflanzen. Bald werden wir das erste Mal einzelne Bereiche mähen können.



Foto: Ueli Jermann – Im östlichen Teil sind die Pflanzen schon gross

Die Ansaat im östlichen Teil des Areals konnte wetterbedingt erst später, im Juni gesetzt werden.



Foto: Ueli Jermann – Im westl. Teil spriessen auch schon Pflanzen

Die Ansaat war aber ebenfalls erfolgreich, es stehen vereinzelt sehr schöne und interessante Pflanzen. Wir werden die neuen Flächen und deren Entwicklung weiter beobachten und sie pflegen. Wer interessiert ist, künftig die Pflege der Flächen für uns zu übernehmen, melde sich bei der Verwaltung der Burgerkorporation.

Beitrag: Burgerrat Ueli Jermann

3 Amphibien-Weiher (Tümpel)

In der Regel bringt Geduld Rosen – in diesem Fall aber gleich drei Weiher für Amphibien.

Nachdem der Burgerrat vor gut drei Jahren beim Kanton mit der Idee vorstellig wurde, in Dittingen geeignete Standorte für die Erhaltung und Förderung bedrohter Amphibienarten zu finden und diese zur Verfügung zu stellen, haben die Arbeiten, die Abklärungen und das Warten begonnen.

Das Resultat lässt sich aber sehen: auf Kosten der kantonalen Fachstelle Natur- und Landschaft wurden von Fachmann Christophe Berney, zusammen mit einer spezialisierten Baufirma aus dem Oberbaselbiet drei Weiher gebaut.

Direkte Kosten für den Bau der Gewässer sind für die Burgerkorporation keine entstanden, einzig musste das Land für die Weiher kostenlos zur Verfügung gestellt werden.

Gleich zwei Tümpel konnten als Aufwertung beim Schemelschopf gebaut werden:

Ein **erster Weiher** konnte in der nord-westlichen Ecke der Weide auf der ehemaligen Wiederauffüllungsfläche des früheren grossflächigen Abbaus von Jura Berggrien gebaut werden.



Foto: Weiher 1 auf der Weide im Schemel im Bau



Foto: Weiher 1 auf der Weide, schon etwas mit Regen gefüllt

Die Weide wird durch den Weiher unwesentlich kleiner. Der Zaun wird um die Fläche herumgezogen, um die Rinder vom Tümpel fernzuhalten.

Ein **zweiter Weiher** wurde - leicht erhöht und gut versteckt - in der überwucherten Griengrube nord-östlich des Schemelschopfs perfekt in die Landschaft eingebettet. Es gibt keinen Fussweg, oder einen Zugang den Hang hoch – das ist aber so gewollt.



Foto: Weiher 2 unsichtbar eingebettet in der Griengrube Schemel

Für den Bau der Tümpel wurde mehrheitlich lokal vorhandenes Material verwendet: Berggrien, Steinbrocken, Baumstrünke, etc.



Foto: Weiher 2 in der Griengrube Schemel kurz vor der Fertigstellung

Die Tümpel werden nicht mit Wasser gefüllt, sondern kommen einzig mit Regenwasser aus und können in der heissen Jahreszeit auch mal austrocknen.



Foto: Weiher 2 in der Griengrube Schemel nach dem Regen

Der **dritte Weiher**, der im Rahmen der aktuellen Bauphase gebaut wurde, befindet sich auf dem Dittinger Feld, im Schlossersboden, in der Nähe des steilen Weges in die Schachlete. Wir konnten den Weiher mit der Unterstützung der BKW unter einer Hochspannungsleitung bauen.



Foto: Weiher 3 im Schlossersboden (Farm) während der Arbeiten



Foto: Weiher 3 im Schlossersboden (Farm) nach dem ersten Regen

Warum bleibt das Wasser überhaupt in den Tümpeln drin und versickert nicht sofort?

Der Burgerrat hatte sich ursprünglich einen Tümpel aus Lehm gewünscht. Die Gewässer sind jetzt aber mittels einer stabilen Kautschukfolie abgedichtet, welche durch ein Geotextil-Vlies geschützt ist - offensichtlich ist das die einzige Möglichkeit, solche Tümpel verlässlich und nachhaltig abzudichten.



Foto: Kautschukfolie (schwarz), Vlies (weiss) vor dem Eindecken

Beitrag: Burgerrat Ueli Jermann

Waldspaziergang vom 27. Juni 2025

Am 27. Juni 2025 waren wir mit Revierförster Peter Stampfli im Gebiet Eismet und Obmert unterwegs.

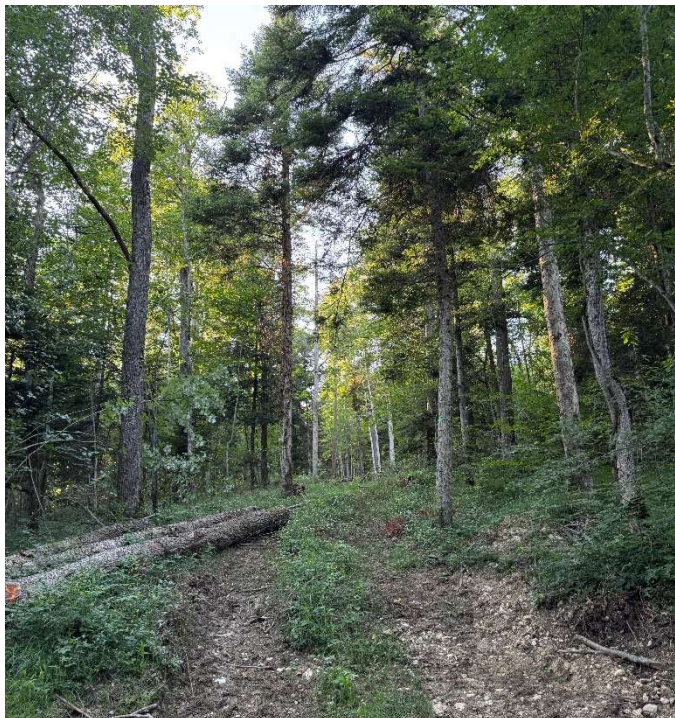


Foto: Céline Jermann – eine Rückegasse am Rumengasserweg

Besonders spannend war der Einblick in die Arbeiten der letzten Holzsaion und die Erklärung der sogenannten Rückegassen: alle 25–50 Meter wird eine Schneise angelegt, damit die Maschinen nicht kreuz und quer durch den Wald fahren müssen. Schon eine erste Überfahrt verdichtet den Boden nämlich zu 80 %. Diese Gassen schonen also letztlich den Wald – auch wenn sie zwischendurch etwas chaotisch wirken. Nebenbei entstehen dort neue Lebensräume für Pflanzen und Tiere.

Acht Teilnehmer:innen erlebten den interessanten Austausch. Fragen konnten beantwortet werden, und zum Abschluss genossen wir noch eine kleine Zwischenverpflegung beim Schemelschopf.

Herzlichen Dank an Peter Stampfli für die spannenden Einblicke – wir freuen uns Interessierten, auch nächstes Jahr wieder eine solche Gelegenheit zu bieten!

Beitrag: Céline Jermann

Die BKD erstmals am Chälefest

Das Verwaltungsteam wurde vom Chälefest-OK angefragt, ob "die Bürger" am Chälefest 2025 auch ein Team stellen würden.

Das Chälefest hat eine rund 35-jährige Tradition, während die Bürgerkorporation bald auf 30 Jahre

des Bestehens zurückblickt. Beides passt bestens zusammen: Tradition gepaart mit Moderne und immer wieder innovativen Ideen.

Aber – Verwaltung und Bürgerrat als Sportteam?

Zum Glück besteht die Bürgerkorporation neben Bürgerrat und Verwaltungsmitarbeitenden auch noch aus dem Helferpool, Kommissionen, Familie, Freunden und Bekannten. So war rasch ein Volleyballteam zusammengestellt und für das Turnier angemeldet.

Nur, was soll das Team zum Spielen anziehen?

Anders als einige andere Bürgerkorporations-Gremien der umliegenden Gemeinden, hatte die BKD bisher kein einheitliches Kleidungsstück, geschweige denn eins mit dem neuen Logo...

Rebekka Häner vom Verwaltungsteam hat daraufhin in kurzer Zeit BKD-T-Shirts mit dem neuen Logo drucken lassen.

Für Trainings hat es vor dem Turnier leider nicht gereicht, trotzdem waren die meisten Spiele spannend und wurden mit grossem Engagement und sichtlicher Freude bestritten.

7

Das Team der BKD hat im Volleyballturnier den siebten Platz erreicht

Gewonnen hat das Team der BKD keinen grossen Preis, dafür aber wertvolle Erfahrungen gemacht.



Das Wichtigste aber war, dass es keine Verletzungen gab (blaue Flecken und Muskelkater zählen nicht 😊) und alle bei guter Stimmung den warmen Spätsommernachmittag geniessen konnten.

Danke allen Spieler:innen, welche spontan und furchtlos mitgemacht haben. Danke auch an die Männerriege und das Chälefest-OK für die Durchführung des Traditionsturniers.

Beitrag: Bürgerrat Ueli Jermann

100 Tage im Amt – Burgerrätin Céline Spring-Jermann

Mein Name ist Céline Spring, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet, Mutter eines 7-jährigen Jungen und ich bin seit meinem 4. Lebensjahr – mit einer kurzen Unterbrechung – in Dittingen wohnhaft.

Nach meinem Schulabschluss an der Handelsmittelschule war ich in einem Treuhand- und Advokaturbüro tätig, konnte dort meine erste Praxiserfahrung sammeln und die Berufsmatur absolvieren.

Anschliessend begann meine weitere berufliche Laufbahn bei einer Versicherung in den Bereichen Reisen, Freizeit und Tiere, wo ich insgesamt 16 Jahre tätig war. In dieser Zeit sammelte ich vielseitige Erfahrungen in verschiedenen Bereichen, was mir nicht nur tiefe Einblicke in die Branche verschaffte, sondern auch half, mich sowohl fachlich als auch persönlich weiterzuentwickeln.

Nach diesen intensiven Jahren entschied ich mich, eine Veränderung vorzunehmen. Vor rund zwei Jahren gab ich meinen Job auf, um mehr Zeit für mich selbst, meine Familie und mein Zuhause zu haben. Diese Entscheidung war nicht einfach, aber notwendig, um eine bessere Work-Life-Balance zu erreichen und meine persönlichen Bedürfnisse in den Vordergrund zu stellen.

Im letzten Jahr war ich jeweils dienstags für den Mittagstisch der Schulkinder zuständig.

Neben den alltäglichen Aufgaben verbringe ich viel Zeit im Garten oder in der Natur. Die frische Luft und die Zeit im Grünen sind für mich eine wunderbare Möglichkeit, den Alltag zu entschleunigen und neue Energie zu tanken. Im Winter nutze ich jede Gelegenheit, in den Bergen Skifahren zu gehen.

Im Frühling 2025 entschied ich mich, mich als Burgerrätin zu melden. Die Vielfältigkeit der Burgerkorporation finde ich interessant und die Organisation entspricht meinen Vorstellungen einer modernen Struktur und Zusammenarbeit. Vom Team wurde ich herzlich aufgenommen und bedanke mich an dieser Stelle nochmals dafür.

Derzeit befinde ich mich mitten in der Einarbeitungsphase, in der ich von den erfahrenen Verwaltungsmitarbeiterinnen und Burgerräten tatkräftig unterstützt werde. Meine erste aktive Mitwirkung ist der aktuelle Rekrutierungsprozess unserer offenen Verwaltungsstelle. Das Arbeitsklima im Bürgerrat und in der Verwaltung ist sehr respektvoll,

kollegial und professionell – Eigenschaften, die mich an diesem Engagement besonders ansprechen.

Die nächsten Anlässe, für die ich verantwortlich bin, sind der Naturschutztag und Weihnachtsbaumverkauf. Ich freue mich auf die kommende Zeit und darauf einen positiven Beitrag für die Dittinger Burger und die Dittinger Bevölkerung zu leisten.

Beitrag: Burgerrätin Céline Spring

Fernwärme: Betrieb gestartet

Die Sommerpause beim Heizen ist "leider" schon wieder vorbei. Seit dem 10. September ist die Fernwärmanlage wieder in Betrieb.

Die kühlen Abende und Nächte, gleich nach dem letzten heissen Wochenende Anfang September, haben den Wunsch der Kundschaft in einzelnen Liegenschaften nach etwas Wärme und somit dem Start der Heizsaison 2025/26 genährt.

Gefühlt hatten wir den letzten Kessel zwar schon lange abgeschaltet – in Wirklichkeit aber sind seither aber nicht einmal ganz drei Monate vergangen.

Um die Versorgung der Kundschaft effizient gestalten zu können, hat Heizkoordinator Felix Glatz erst einen der Heizkessel in Betrieb genommen: den Herz-Kessel in der Zentrale Schulweg.

89

Zwischen dem 13. Juni (Ende) und dem 10. September (Start) liegen nur 89 Tage

Als Backup System dient der baugleiche Herz Kessel in der Zentrale Hollenweg, der für einen Einsatz im Falle einer Störung, oder eines Defekts bereitsteht.

Mit dem jetzigen Setup: ein einziger Kessel versorgt zum Start der Heizsaison das gesamte Netz, läuft der Kessel auch bei schwachem Bedarf untertags (wenn es teils noch sehr warm war) auf tiefem Niveau und lädt die Speicher für den Abend. Am Abend, vor allem aber am Morgen, nach einer kühlen Nacht, führt der verhältnismässig hohe punktuelle Wärmebedarf dazu, dass der Kessel rasch in einen Leistungsbereich von 60 bis 90 Prozent kommt. Seit es um den 20. September Tag und Nacht recht kühl geworden ist, braucht es den einen Kessel nahezu zu 100%.

Wir sind begeistert, dass das Konzept der Versorgung des gesamten über weit zwei Kilometer langen Fernwärme-Netzes mit nur einem Kessel derart problemlos funktioniert – halt wie von Felix Glatz berechnet und geplant 😊

Information Projekt Fernwärme 2.0

Der Ausbau von Fernwärme generell, aber insbesondere des Fernwärmenetzes geht bereits wieder weiter...

Die Ausbauprojekte im Bereich Hollenweg und Kühlenweg sind in Planung. Insbesondere im Bereich der Sanierung des Kühlenwegs sollte – gemäss den uns vorliegenden Informationen – der Baubeginn nicht in allzu weiter Ferne liegen.

Bestehende Kunden mit neuen Verträgen ausgestattet

Nicht nur die neue Kundschaft aus den Jahren 2024 oder 2025, sondern auch die bestehende Kund:innen erhielten einen Fernwärmevertrag für die Heizperiode von 2022 bis 2044 angeboten.



Über 40 bestehende Kundinnen und Kunden, welche meist über viele Jahre einerseits von der günstigen Fernwärme profitiert und andererseits das Projekt der Fernwärme in Dittingen erst ermöglicht hatten, stehen vor dem Ablauf ihres Wärmeliefervertrages. Dieser endet im kommenden Herbst, per Ende September 2026.

> 95

Den neuen Fernwärmevertrag haben über 95% der Kund:innen unterzeichnet

Allen diesen - meist langjährigen Kunden - wurde im Laufe des Sommers ein attraktiver Anschlussvertrag unterbreitet: der neue Fernwärmevertrag, den schon alle Neukund:innen von 2024 / 2025 mit der BKD abschliessen haben. Dieser dient als Grundlage für den Wärmebezug der kommenden 19 Jahre, bis ins Jahr 2044, dem Ende der aktuellen Heizperiode.

Bisher haben über 95 Prozent der bestehenden, treuen Kundschaft vom attraktiven Anschluss-Angebot profitiert und den neuen Fernwärmevertrag, der bis 2044 läuft, unterzeichnet.

Für den Burgerrat und diejenigen Personen, welche mit der Kundschaft arbeiten, erleichtert eine identische Vertragsbasis bei der gesamten Kundschaft die Arbeit wesentlich und macht die Abläufe effizienter und günstiger.

Mindestens vier Kund:innen beziehen diesen Winter neu Fernwärme

Das Konzept der Kundschaft auch einen Fernwärmeanschluss ohne Wärmebezug anzubieten, ist ein grosser Erfolg.

Allein in diesem Winter sehen wir mindestens vier Kund:innen, welche den in der Liegenschaft vorsorglich vorbereiteten Fernwärmeanschluss neu für den Bezug von Fernwärme nutzen.

≥4

Bisher wissen wir von 4 Kund:innen die in dieser Heizsaison den Bezug starten

Alle diese Kund:innen können den Bezug von Wärme – zusammen mit ihrem Installationspartner, dem Heizungsinstallateur – innert weniger Tage und vor allem weitgehend unterbruchfrei realisieren.

Im Moment steht noch genügende Wärmekapazität im Netz zur Verfügung, dass der Neu-Bezug von Wärme auch im grossen Stil spontan möglich ist.

Vermutlich wird es in einigen Jahren nötig sein, den Neu-Bezug voranzumelden, um uns die Gelegenheit zum Kapazitäts-Ausbau zu geben.

Neue Kundschaft für Fernwärme

Auch der Ausbau der Kundenbasis geht unvermindert weiter – Fernwärme bleibt attraktiv!

Seit dem Frühling haben uns mehr als 10 Anfragen für den Fernwärme-Anschluss einer Parzelle oder Liegenschaft in Dittingen erreicht, bzw. besteht eine konkrete Anschlusswahrscheinlichkeit.

ca. 20

Insgesamt stehen rund 20 neue Fernwärme-Anschlüsse zur Debatte

Aus den diversen Anfragen konnten bereits zwei neue Fernwärmeverträge abgeschlossen werden:

1. Ein Parzellenanschluss - bereits umgesetzt
2. Ein Liegenschaftsanschluss mit Bezug

Für die meisten weiteren Anschlussprojekte müssen erst die heute schon beschlossenen Erweiterungen des Fernwärmenetzes abgeschlossen werden.

Für weitere 5 bis 10 Anschlussbegehren, die im Gespräch sind, müssten neuen Fernwärmeleitungen projektiert, bewilligt und gebaut werden.

Beiträge zur Fernwärme: Burgerrat Ueli Jermann



Forstrevier CHALL

Holzerei in den Dittinger Waldungen im Winter 2025 / 2026

Wie jedes Jahr, wenn der Herbst anbricht, sind die Holzer wieder im Einsatz, um unseren einheimischen Rohstoff nachhaltig zu nutzen.

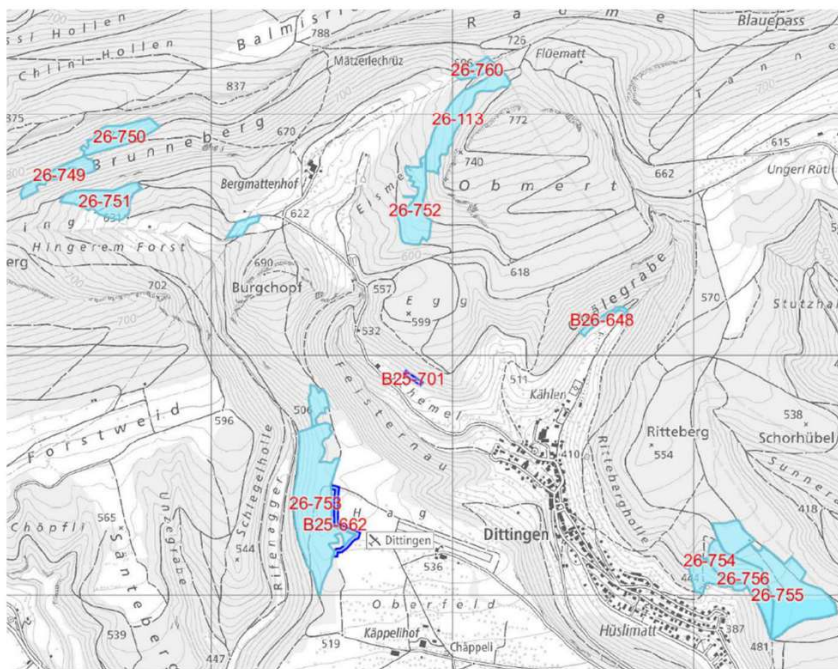
Du kannst als Waldbesucher:in aktiv dazu beitragen, die Sicherheit bei der Waldarbeit zu gewährleisten, indem du folgende Punkte bei deinen Spaziergängen beachtest:

- Wo aktiv Holz geschlagen wird, sind Strassen und Wanderwege abgesperrt.
- **Die Sperrungen betreffen auch Fussgänger:innen, Reiter:innen und Mountainbiker:innen!**
- Es wird teilweise auch an Samstagen gearbeitet.
- **Halte dich bitte auch an die Signalisationen, wenn du keine Motorsägen hörst.** Du kannst auch durch herabfallende Äste und Baumteile oder durch rollende Steine in Gefahr geraten.
- Wir sind bemüht, nach Beendigung der Holzschläge die Strassen und Wanderwege wieder begehbar zu machen. Den ordentlichen Unterhalt der Wege müssen wir aus Zeit- und Witterungsgründen allerdings den Frühling nach der Holzernte verschieben.



Hilf auch du mit, deine und unsere Gesundheit zu schützen 😊

Diesen Winter sind Holzschläge in folgenden Gebieten geplant:



- Eismattweg
- Ringweg
- Brunnenbergweg
- Sanggruebehübelweg
- Rittenbergweg
- Platzweg
- Cuenisweg
- Schlegelweg
- Burgkopfweg

📍 Hier findest du den digitalen Plan



Aus organisatorischen Gründen ist es nicht möglich, den Zeitpunkt der verschiedenen Holzschläge vorab zu definieren. Ebenso ist es möglich, dass einzelne Holzschläge nicht ausgeführt oder zusätzliche Holzschläge gemacht werden. Bei einzelnen Holzschlägen kann es aus Sicherheitsgründen auch zu Sperrungen von öffentlich befahrbaren Wegen kommen.

Fragen zur Holzerei oder allgemein zum Wald beantwortet dir gerne unser Revierförster Peter Stampfli, Tel. 079 344 84 26, E-Mail: forstchall@bluewin.ch

Wir hoffen, du erlebst trotz einiger Einschränkungen viele erholsame und schöne Stunden in unserem Herbst- und Winterwald.

Burgerrat Dittingen und Revierförster

Zukunft Forstrevier Chall

Zusammenarbeit zwischen vier Forstrevieren im Laufental aufgeleitet.

Das Forstrevier Chall besteht seit über 27 Jahren. Die BK Röschenz möchte per Ende 2026 aus dem Revier austreten – ein Vorhaben, das bisher an vorhandenen Anschlussmöglichkeiten gescheitert ist.

Die Bürgerkorporation Dittingen hat sich bei der Revierkommission des Forstrevier Chall als Perspektive für die Erweiterung des Fokus ausgesprochen. Die BKD möchte den von der BK Röschenz geschaffenen Zustand einer gewissen Unsicherheit nutzen, um die kommunale Zusammenarbeit im Bereich Forst in eine sichere Zukunft zu führen.

Der erste Schritt in diesem anspruchsvollen Prozess war ein Treffen der vier Revierpräsidenten des FR Chall und der drei umliegenden Reviere:

Forstrevier Chall, gegründet 1997

- Präsident der Revierkommission: Ueli Jermann
- Forstbetriebsgemeinschaft, Waldbesitzer selbstständig, Gesamtfläche rund 1'000 Hektaren
- Kein eigenes Forstarbeitsteam
- Röschenz (536), Dittingen (384), Burg (79 ha)

Forstrevier Laufen-Wahlen, gegründet 1998

- Präsident Revierkommission: Dieter Jermann
- Kopfbetrieb von Laufen, Waldbesitzer selbstständig, Gesamtfläche rund 720 Hektaren
- Eigenes Forstteam, eigene Forst-Infrastruktur
- Laufen-Stadt (450 ha), Wahlen (150 ha), Vorstadt Laufen (120 ha)

Forstrevier Unteres Laufental, gegründet 1998

- Präsident Revierkommission: Andreas Schmidlin
- Forstbetriebsgemeinschaft, Waldbesitzer selbstständig, Gesamtfläche rund 1100 Hektaren
- Kein eigenes Forstarbeitsteam
- Blauen (347 ha), Brislach (313 ha), Nenzlingen (141 ha), Zwingen (147 ha), Privatwald (162 ha)

Laufental-Thierstein West, gegründet 2004

→ 2009 Entwicklung zu Einheits-FBG, Zweckverband

- Präsident Revierkommission: Andreas Zuber
- Einheits-Forstbetriebsgemeinschaft, Bi-Kantonal, Wald bei Revier, Gesamtfläche ca. 1780 Hektaren
- Eigenes Forstarbeitsteam, bzw. namhafte Forst-Infrastruktur und -Personal
- Liesberg (530 ha), Bärschwil SO (395 ha), Kleinlützel SO (721 ha), Roggenburg (131 ha)

Das Treffen der vier Revierpräsidenten Anfang August in Dittingen war ein durchschlagender Erfolg!

Alle Revierpräsidenten, bzw. deren Revierkommissionen, sind an einer mehr oder weniger engen Zusammenarbeit untereinander sehr interessiert. Es besteht erfreulicherweise sogar eine grosse Offenheit, die bestehenden, alle knapp 30 Jahre alten Revierstrukturen in Frage zu stellen. Auch die Schaffung neuer, oder die sinnvolle Anpassung bestehender Revierkonstellationen war in der Diskussion keineswegs ausgeschlossen.

Die Arbeiten für die bzw. an der Zukunft gehen nun auf der Ebene der einzelnen Forstreviere weiter.

Beitrag: Burgerrat und Präsident der Revierkommission des Forstrevier Chall, Ueli Jermann



Blau Punkte im Wald?



Im Dittinger Wald sind von Passanten verdächtige blaue Punkte entdeckt worden...

Die mittels GPS eingemessenen blauen Punkte helfen, im Waldboden eingelassene Metallhülsen vielen Jahren später wiederzufinden.



Foto: Ueli Jermann – Blauer Punkt oberhalb des neuen Feldwegs

Diese Metallhülsen bilden das Zentrum eines Kreises mit einem Durchmesser von 10m, in welchem alle ca. 15 Jahre sämtliche Bäume bestimmt, gezählt und genau vermessen werden. Dies geschieht im Rahmen des Wald-Inventars, welches von Spezialisten im Auftrag des Amtes für Wald und Wild beider Basel durchgeführt wird. Das Inventar wird ausgewertet und mit den Daten der letzten Inventur abgeglichen.

Hochgerechnet auf einzelne Zonen, Gemeinden und Reviere kann mit den digitalen Daten und übersichtlichen Karten der Wald von morgen geplant werden.

Gepaart mit den vielen unterschiedlichen Ansprüchen entstehen so die massgeblichen Waldentwicklungspläne (WEP). Der WEP ist das Planungsinstrument des kantonalen Forstdienstes und für die Waldbesitzer und Forstreviere verbindlich.

Beitrag und Foto: Burgerrat Ueli Jermann

Migration zu eGeKo (Ategra)

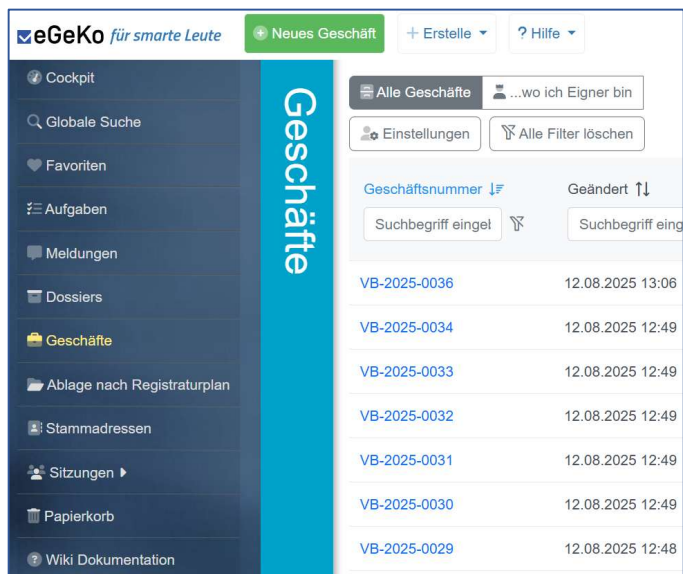
Nach rund 14 Jahren im Einsatz für die Burgerkorporation wurde die elektronische Geschäftsverwaltung "BrainConnect" durch "eGeko" abgelöst.

✓ eGeKo für smarte Leute

Seit klar war, dass die bewährte GeVer (elektronische Geschäftsverwaltung) Plattform auf Mitte 2025 den Betrieb einstellt, hat ein kompetentes Projektteam interner und externer Fachpersonen, unter der Leitung von Céline Jermann, eine optimale Nachfolgelösung evaluiert.

Die Wahl fiel auf die weit verbreitete Schweizer Cloud-Lösung eGeKo der Firma Ategra. eGeKo bietet eine moderne, stabile Plattform, welche intuitive Bedienung mit klarer Datenorganisation und verlässlicher Speicherung verbindet. Das flexible, attraktive Preismodell, welches zu moderaten Kosten führt, war ebenfalls ein Pro-Argument.

Ein neues IT-System zu auswählen und zu beschaffen ist das eine – die Daten vom alten ins neue System zu übertragen (Migration) etwas ganz anderes.



Aber auch diese hohe Hürde hat unser Projektteam mit grosser Unterstützung des Verwaltungsteams mit Bravour übersprungen: noch bevor das alte System abgestellt wurde, konnte alle relevanten Daten, Verträge, Geschäfte, Traktanden, Sitzungen und Protokolle in eGeKo migriert werden und stehen so für viele weitere Jahre digital zur Verfügung.

In kommenden Monaten werden die verschiedenen migrierten und weiterhin aktiven Geschäfte und Dossiers einzeln oder als Set bearbeitet werden, um den nötigen Feinschliff und eine einheitliche Struktur zu erhalten.

Der Burgerrat dankt Céline und dem Team für bisher geleistete sehr gute Arbeit und wünscht bei den weiteren Einrichtungsarbeiten viel Erfolg.

Beitrag: Burgerrat Ueli Jermann

Organisation der Verwaltung und Angebot zur Unterstützung

Die Verwaltung der Burgerkorporation hat sich eine moderne Organisationsform gegeben und kann fachliche Unterstützung brauchen.

Das Konzept der Verwaltung und Bearbeitung der Angelegenheiten und Aufgaben der Burgerkorporation beruht auf der engen Zusammenarbeit zwischen Verwaltungsmitarbeitenden und Mitgliedern des Burgerrats auf Augenhöhe.

Innerhalb der Verwaltung setzen wir auf weitgehend selbständige Mitarbeitende, welche ihr Knowhow in einer oder mehreren Sparten laufend ausbauen und ein möglichst selbständiges – aber im Team abgestimmtes – Arbeiten sehr schätzen.



Symbolbild Teamwork, generiert mit ChatGPT, Open AI

Seit mehr als einem halben Jahr funktionieren das Verwaltungsteam und die Burgerratsmitglieder äusserst erfolgreich nach diesem oben skizzierten kooperativen Organisationsansatz.

Diese moderne und innovative Organisationsform braucht keinen Chef, oder eine Chefin, sondern Offenheit und den Willen zur Zusammenarbeit.

Bis die offene Stelle im Team wieder besetzt ist und möglicherweise auch danach, freut sich die Verwaltung über Fachpersonen aus Dittingen, oder mit Bezug zu Dittingen, welche bereit sind ihr Knowhow stundenweise einzubringen.

Wenn Du Zeit hast, unsere Verwaltung mit Rat und Tat zu unterstützen: melde dich direkt bei der Verwaltung, oder bei Burgerrätin Céline Spring ce-line.spring@bk-dittingen.ch.

Beitrag: Burgerräte Céline Spring und Ueli Jermann

Information Polizeiübung mit Super Puma am 6. Oktober 2025

Polizeiübung mit Helikoptereinsatz Am Montag, 6. Oktober 2025 (Ersatzdatum Montag, 13. Oktober 2025) führt die Kantonspolizei Basel-Stadt eine Einsatzübung auf dem Flugfeld Dittingen durch. In diesem Zusammenhang steht auch der Personentransport von Polizeieinsatzkräften mit einem Superpuma der Schweizer Armee auf dem Programm.

Die An- bzw. Wegflugzeiten beziehen sich auf das Zeitfenster von ca. 13:00 Uhr bis ca. 16:30 Uhr. Wenn immer möglich werden keine bewohnten Gebiete überfliegen, sodass die Anwohnerinnen und Anwohner nur wenigen Lärmemissionen ausgesetzt werden.

Feldexperiment Dittinger Weide

Von Ende September bis Mitte Oktober werden für einen Tag wieder Forscherinnen und Forscher der Uni Basel auf der Dittinger Weide anzutreffen sein.

Unter der Leitung von Doktorandin Jasmin Lepper untersucht die Forschungsgruppe um Prof. Dr. Yvonne Willi die Artenvielfalt auf Kalkmagerrasen im Schweizer Jura. Bereits im Frühjahr hatten die Wissenschaftlerinnen über erste Ergebnisse der Vegetationsaufnahmen berichtet.

An denselben Stellen werden nun Bodenproben entnommen, um die sogenannte Boden-Samenbank zu analysieren. Ziel ist es herauszufinden, wie lange Samen im Boden überdauern und ob sie zur Förderung bestimmter Pflanzenarten beitragen können. Verschiedene Kältebehandlungen sollen zudem zeigen, welche Arten künftig vom Klimawandel profitieren oder beeinträchtigt werden könnten.

Der Burgerrat unterstützt dieses Projekt, über die Resultate wird die Forschungsgruppe zu einem späteren Zeitpunkt wieder informieren.

Die BKD vermietet

Im Mehrfamilienhaus an der Dorfstrasse 26 ist eine

- **2 ½ Zimmer-Wohnung, 47 m², Miete: monatlich CHF 970.00 inkl. Nebenkosten**

frei. Optional kann ein Einstellplatz in der Tiefgarage für CHF 110.00 / Monat dazu gemietet werden.

Besichtigungen sind ab sofort möglich. Bei Interesse kontaktiere bitte die **FUTURO Immobilien AG** unter Tel. **061 702 01 10**.

**DU FRAGST,
DIE BKD ANTWORTET**

?

FRAGE

Sind die drei neuen Weiher auch als Spiel- und Plantschzone für Kinder gedacht & dürfen Hunde darin baden?

ANTWORT

Die Weiher sind grundsätzlich den Amphibien, Klein- und Kleinstlebewesen vorbehalten. Dass Wildtiere, Vögel, etc. das willkommene Feuchtgebiet nutzen lässt sich nicht verhindern. Menschen jeder Grösse sind in den Weihern aber nicht vorgesehen.

schreiben...

Zusatzinformation:

Als Spielplatz für Kinder sind diese Weiher nicht vorgesehen. Tiere im Lebensraum "Weiher" reagieren schlecht auf Störungen. Die Gefahr ist, dass die Tiere ihren Nachwuchs verlassen, der dann stirbt, oder dass Laich und Nachwuchs zertreten werden.

Dass mal ein Hund einen Weiher betritt, wird sich nicht verhindern lassen. Es ist aber Aufgabe und Pflicht der Hundeführer:innen ihre Hunde so gut als möglich von den Weihern fernzuhalten.

Der Burgerrat möchte, soweit und solange das möglich ist, auf eine Einzäunung der Weiher verzichten. Er beobachtet das Verhalten des Publikums und der Besucher und wird von Fall zu Fall entscheiden.

BEVORSTEHENDE ANLÄSSE

für alle Interessierten

Naturschutztag

Samstag, 25. Oktober 2025, 8:30-15:00 Uhr

Weihnachtsbaumverkauf mit Apéro

Samstag, 13. Dezember 2025

für Bürgerinnen und Bürger

**Burgerversammlung - Budget
& anschliessend Jubiläumssessen**
Mittwoch, 10. Dezember 2025



42. DITTINGER NATURSCHUTZTAG

Einladung

Samstag, 25. Oktober 2025, 8.30 Uhr

Letztes Jahr haben wir uns am 41. Dittinger Naturschutztag engagiert und die Weide im Gebiet Chilchebode – Chatzestäge – Egg gepflegt. Zudem konnten wir auf Schemel wichtige Lebensräume für Kleintiere schaffen. Auch dieses Jahr möchten wir gemeinsam etwas bewirken – packen wir's an!

Programm

Treffpunkt: 8:30 Uhr auf dem Flugplatz beim Segelfluglokal oder 9:00 Uhr in der Schachlete bei der Lastwagenwaage. Wir werden wertvolle Lebensräume für Kleintiere und Nagetiere schaffen.

Mitbringen: Dem Wetter und Anlass entsprechende Kleidung und Handschuhe.

Abschluss: Nach dem Arbeitseinsatz treffen wir uns gegen 14:30 Uhr zum gemeinsamen Mittagessen und gemütlichen Beisammensein im Segelfluglokal auf dem Flugplatz Dittingen. Für das leibliche Wohl ist gesorgt.

Teilnahme: Wir freuen uns auf zahlreiche Helferinnen und Helfer von gross bis klein. Es erleichtert uns die Organisation, wenn du dich vorab anmeldest. Selbstverständlich sind auch spontan entschlossene Unterstützerinnen und Unterstützer herzlich willkommen.

Anmeldung: Melde dich bis spätestens Sonntag, 19. Oktober 2025 an.



Scanne dafür den QR-Code und fülle das Formular aus. Alternativ kannst du dich auch unter Tel. 079 850 30 29 oder per E-Mail an verwaltung@bk-dittingen.ch anmelden.

Wir freuen uns!



Burgerrat & Verwaltungsteam